

Zusammenfassung für das Protokoll.

Der Vorstand sieht es als sehr große Wertschätzung von MR Thomas Schäfer, dass er der Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt ist und dankt ihm dafür. Sowohl der Vorstand als auch MR Thomas Schäfer bekräftigen die konstruktive und vertrauensvolle Arbeit, die in den letzten beiden Jahren geleistet wurde. So wurden einige der Vorschläge, die der Vorstand in die Gespräche einbrachte bereits umgesetzt. Als besonders wertvoll wird die Teilnahme von MR Thomas Schäfer an den einzelnen Gesprächen bei den KM-Abteilungen und mit Staatssekretär Dr. Marcel Huber benannt.

Herr Schäfer stellt in seinen Ausführungen die Beratungsarbeit der letzten 20 Jahre dar und geht besonders auf die Situation von Schulberatung heute und ihre Herausforderungen ein.

BL-Ausbildung ist nach wie vor eine große Chance, da diese schulartübergreifend ist und damit eine Bereicherung der Arbeit und des eigenen pädagogischen Konzeptes darstellt. Jedoch machen die BL auch dort die Erfahrung, dass es Ungeheimheiten hinsichtlich der unterschiedlichen Schularten bzgl. der Funktions- und Anrechnungsstundenverteilung gibt.

Das primäre Aufgabenfeld des BL ist nach wie vor, das Kerngeschäft bzgl. der Beratung im Hinblick auf die Durchlässigkeit im immer differenzierteren und vielfältigeren Bildungssystem. Es ist eine neue Kultur der Schularten entstanden und die Frage ist, wie schleuse ich Kinder mit ihren Begabungen durch unser Bildungssystem, so dass es passt. Hier stellen die Kinder mit Migrationshintergrund eine ganz neue Herausforderung dar.

BL als Fachleute für das komplizierte Schulsystem müssen heute dem gerecht werden, dass alles möglich, alles machbar ist. Die BL denken eher schulartübergreifend, sie müssen Bescheid wissen über die Anschlüsse und Übergänge.

In der Schulberatung arbeiten Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen „am selben Werkstück“ mit unterschiedlichen Methoden. Wo Hand in Hand gearbeitet wird, wird gute Arbeit geleistet.

Gerade weil Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen in einem Boot sitzen, ist es wichtig sich Gedanken über das Selbstbild als Beratungslehrkraft zu machen. Beratungslehrkräfte sind Lehrkräfte, die durch das Erweiterungsstudium eine Zusatzqualifikation erlangt haben. Es ist ein Studium mit starken psychologischen Anteilen. Es kommt darauf an, was macht die einzelne Beratungslehrkraft mit ihrem Wissen, nutzt es dieses oder konzentriert sie sich nur auf die Bäume des Bildungssystems. Beratungslehrkräfte müssen dabei ihre Beratungsfelder aushandeln und weiterentwickeln.

Verbandsarbeit für und mit Beratungslehrkräften will etwas bewegen! Verbandsarbeit muss Beratungslehrkräfte als Teil der Schulberatung mit eigener Identität definieren. Wenn die drei Verbände (bib, BLS, LBSP) zusammenstehen ist die Wirksamkeit am größten.